

FAQs (häufige Fragen) zur zweijährigen Sivananda Yogalehrerausbildung

Warum besteht die zweijährige Ausbildung aus einem 4 Wochen Modul (TTC) gefolgt von flexiblen Aufbaumodulen und nicht aus festen Wochenend-Terminen über 2 Jahre hinweg?

Das Basismodul (4-wöchige Sivananda Yogalehrerausbildung):

Diese 4 Wochen sind eine wichtige Yogaerfahrung, und damit ein auch wesentlicher Bestandteil der zweijährigen Sivananda Yogalehrerausbildung. Swami Vishnudevananda hat die 4-wöchige Ausbildung im Sinne des traditionellen Gurukula-System Indiens entwickelt, wobei Lehrer und Schüler gemeinsam im Ashram (Yoga- und Meditationszentrum) leben. Durch den direkten Kontakt mit erfahrenen Lehrern wird das tägliche Leben des Schülers mit in die Yoga-Ausbildung einbezogen. Der Schüler öffnet sich körperlich und geistig und macht eine umfassende Yogaerfahrung, die er später selbst als Lehrer weitergeben kann. Um diese Bedingungen zu schaffen, findet die Ausbildung als Intensivlehrgang in einem Ashram (Yoga- und Meditationszentrum) statt.

Die Aufbaumodule:

Sind 5 Schwerpunkten zugeordnet, insgesamt müssen alle 5 Schwerpunkte abgedeckt werden. Die Aufbaumodule sind flexibel und frei wählbar, das heißt du kannst dir selbst aussuchen, welche Aufbaumodule am besten für dich passen.

Bekomme ich Hilfe beim Aussuchen der Aufbaumodule?

Ja, die Ausbildung wird von einer Mitarbeiterin betreut, die dich durch die Ausbildung führt und berät und bei Fragen gerne Hilfestellung dazu gibt. Jedes Mal, wenn du ein Aufbaumodul abgeschlossen und uns den Nachweis geschickt hast, bekommst du eine Auflistung über das was du bereits gemacht hast, und das was dir noch fehlt.

[Hier](#) findest du einige Beispiele, wie man sich die Aufbaumodule zusammenstellen kann.

Zählen die fortgeschrittene Sivananda Yogalehrerausbildung (ATTC) und Sadhana Intensiv auch als Aufbaumodul?

Vom ATTC und Sadhana Intensiv zählen jeweils 40 UE für die Satsangs, Schwerpunkt Meditation und Philosophie. Der ATTC kann statt dem TTC als Basismodul gewählt werden, dann zählen alle 437 UE.

Ich habe Fortbildungen bei Sivananda gemacht oder plane eine Fortbildung in der Sivananda Organisation zu machen, die nicht in der Liste der Aufbaumodule stehen/steht. Zählen sie auch?

Wahrscheinlich ja. Du kannst uns deine Fortbildungen schicken, und wir können dir sagen, was davon als Aufbaumodul für die zweijährige Sivananda Yogalehrerausbildung zählt.

Ich habe Fortbildungen bei anderen Ausbildern gemacht. Zählen diese Fortbildungen als Aufbaumodul?

Nur Veranstaltungen, die bei den internationalen Sivananda Yoga Vedanta Zentren und Ashrams gemacht wurden zählen als Aufbaumodul.

Warum sind es 630 UE und keine 500 UE?

Die zweijährige Ausbildung muss kontinuierlich fortlaufend erfolgen. Durch die 4 Wochen am Anfang mit 401 UE sind weitere 100 UE nicht genug um eine Kontinuität darzustellen. Deswegen haben wir uns mit der Zentrale Prüfstelle Prävention auf 630 UE insgesamt geeinigt.

Bin ich mit der 4 wöchigen Ausbildung (TTC) gleich richtiger Yogalehrer oder muss ich die zweijährige Ausbildung abschließen, um unterrichten zu können?

Mit der 4 wöchigen Sivananda Yogalehrerausbildung (TTC) ist man bereits Yogalehrer und kann damit Yoga Unterricht geben. Das Diplom ist weltweit und damit auch in Deutschland gültig und auch offiziell anerkannt bei der Yoga Alliance (Sitz in den USA) für den 200-Stunden-Ausbildungsstandard als RYS (Registered Yoga School).

Mit welchen Kosten muss ich rechnen?

Für die zweijährige Ausbildung gibt es eine Anmeldegebühr von 150€ und eine Abschlussgebühr von 100€.

Die Kosten für die einzelnen Module variieren, je nachdem wo man das Basismodul und die Aufbaumodule macht.

Aktuelle Termine mit Orten und Preisen zum Basismodul findest du [hier](#).

Aktuelle Termine mit Orten und Preisen zu den Aufbaumodulen findest du [hier](#).

Was ist, wenn ich mehr als zwei Jahre dafür brauche?

Die Ausbildung muss mindestens zwei Jahre dauern, das heißt, sie darf länger sein, aber nicht kürzer. Ab Beginn der Aufbaumodule hast du bis zu 5 Jahre Zeit die Ausbildung abzuschließen.

Lohnt sich die zweijährige Sivananda Yogalehrerausbildung, wenn ich keine Krankenkassenanerkennung anstrebe?

Die zweijährige Sivananda Yogalehrerausbildung erfüllt die Kriterien der Zentrale Prüfstelle Prävention, ist jedoch gleichzeitig auch eine allgemein gültige, allein stehende Yogalehrerausbildung, die eine Vertiefung und Erweiterung des in der 4-wöchigen Yogalehrerausbildung Gelernten bescheinigt.

Wie bekomme ich die Anerkennung durch die deutschen Krankenkassen?

Dazu meldet man sich bei der Zentrale Prüfstelle Prävention an. Nach Abschluss der zweijährigen Sivananda Yogalehrerausbildung bekommst du von uns weitere Informationen und Hilfestellung dazu; benötigst du diese Information gleich, schreibe uns bitte eine E-Mail: kassenanerkennung@sivananda.net.

Eine Übersicht über die Anmeldung bei der Zentrale Prüfstelle Prävention findest du [hier](#).

Ich habe mit meiner Yogalehrerausbildung und weiteren Fortbildungen 500 UE zusammen. Kann ich mich damit bei der Zentrale Prüfstelle Prävention anmelden?

Der Sivananda TTC wird nur im Rahmen der zweijährigen Ausbildung von der Zentrale Prüfstelle Prävention akzeptiert, Einzelbescheinigungen werden nicht akzeptiert.

Brauche ich die 200h Kursleitererfahrung um mich bei der Zentrale Prüfstelle Prävention anmelden zu können?

Jeder, der keinen Grundberuf im medizinischen/sozialen/ oder pädagogischen Bereich hat, braucht ein abgeschlossenes Studium oder einen staatlich anerkannten Beruf plus 200 Stunden Yogaunterricht (60 Minuten Einheiten), mehr [hier](#). Im Zweifel bitte direkt bei der Zentrale Prüfstelle Prävention erkundigen:

kontakt@zentrale-pruefstelle-praevention.de,

Info-Hotline: 0201 5 65 82 90

Mo.-Do. 8:00 bis 17:00 Uhr, Fr. 8:00 bis 15:00 Uhr

Diese Lehrstunden kannst du **erst ab Erhalt deines Diploms** der zweijährigen Ausbildung anfangen zu sammeln, da dich die Zentrale Prüfstelle Prävention mit dem TTC alleine nicht als Yogalehrer anerkennt, sondern erst nach Abschluss einer zweijährigen Ausbildung.

Gibt es eine Kostenerstattung von Yogakursen durch die Krankenkassen in Österreich und der Schweiz?

Stand 2017:

Mitteilung des Berufsverbands der Yogalehrenden in Österreich:

„Eine vergleichbar zentral geregelte Erstattung der Kosten für Yogakurse wie in Deutschland gibt es in Österreich bislang nicht.

Es gibt den individuellen Gesundheitshunderter der [SVA](#) . Die WGKK hat ein ähnliches Programm schon vor Jahren wieder eingestellt und plant für die nächste Zeit nichts Vergleichbares.“

Mitteilung des Schweizer Yogaverbandes:

„In der Schweiz werden die Kosten für den Yogaunterricht teilweise von den Krankenkassen, d.h. von der Zusatzkasse (eine freiwillige Zusatzversicherung zu der obligatorischen Krankenkasse), bis zu einem jährlichen Maximalbeitrag rückerstattet.

Dafür gelten allerdings bestimmte Voraussetzungen:

Der Yogalehrer, die Yogalehrerin muss nach Ausweisung bestimmter Vorbedingungen (z.B. bestandene Anatomieprüfung, Ausbildung von einem bestimmten Stundenumfang) erst einmal in die Krankenkassenliste aufgenommen werden. Danach hängt es von der Krankenkasse ab, bei der die Teilnehmenden versichert sind, ob die Kosten rückerstattet werden. Nicht von jeder Krankenkasse wird Yoga mitfinanziert.“